

NBR-Workshop 3 | Ausblick 3 | B-Gebäude

Ziel:

Kennen der aktuellen Aktivitäten im NBR, die in B-Gebäuden vorgesehen sind
Ideengewinnung je Gebäude für Nutzungsanreicherungen
Vorbereitung der zu erstellenden Nutzungskonzepte für B-Gebäude

Inhalte:

- Vorstellung der Ergebnisse aus Workshop 1
- Ideen zur weiteren Anreicherung sammeln / entwickeln
- Weiteres Vorgehen je Gebäude definieren
- Weiteres Vorgehen definieren

Dauer:

½ Tag bis ein Tag (abhängig von der Größe des NBR, der Anzahl der Aktivitäten, ...)

Methoden:

Moderationsmethode | Arbeitsworkshop
Aktive Beteiligung aller Teilnehmenden

NBR-Workshop 3 | Ausblick 3 | B-Gebäude

Rahmen / Raumbedarf:

abhängig von Gruppengröße und Anzahl der Aktivitäten sowie der Anzahl der Gebäude
grundsätzlich: 1 großer Raum für alle Mitwirkenden

Verpflegung:

Aufgrund der Länge des Workshops sollte es m. E. zu Beginn (evtl. Boardingtime) einen Snack und zur Pause (siehe Konzept) mindestens etwas zum Trinken, bei ganztägigen Veranstaltungen auch etwas zum Essen geben.

Moderationsmaterial:

1 Flipchart

1 Pinnwand für jedes Gebäude der Kategorie B (Dokumentation der Ergebnisse Workshop 1)

je 1–2 Pinnwände für jedes Gebäude der Kategorie B (Ideengewinnung)

Moderatorenkoffer

Die Pinnwände sind idealerweise im Vorfeld vorbereitet (Pinnwandbespannung, Beschriftung, ...).

Moderatorenkoffer

Der Flipchart ist alternativlos: <https://de.neuland.com/flipcharts/flipchart-sortiment/flipchart-euroflip.html>

Pinnwände (transportabel): <https://de.neuland.com/pinwaende/pinwand-sortiment/pinwand-europin-mc.html>

Eine mögliche Alternative zu den Pinnwänden kann sein, die Pinnwand-Bespannung direkt an die Raumwand zu hängen.

Moderatorenkoffer (bis 30 Personen) finden Sie bei www.Neuland-Online.com

Tipp: nicht mit Standardausstattung bestellen, sondern gemäß eigenem Bedarf ausstatten (auf Anfrage ist das bei Neuland i.d.R. möglich)

Herzlich Willkommen zum Workshop

Ausblick 3

tt.mm.jjjj

Vorname Name, Moderator*in

Ziel:

Herzlich Willkommen visualisieren
Menschen begrüßen
Aufmerksamkeit auf Flipchart lenken

Formulierungsvorschlag:

... nach Ihrem Geschmack

Materialbedarf:

Flipchart | Flipchartblock

Hinweise:

Agenda

- **Begrüßung**
- **Organisation & Hilfreich**
- **Vorstellung der Ergebnisse**
 - Je A-Gebäude
- **Ideen zur weiteren Anreicherung**
 - Sammeln
 - Priorisieren
 - Auswählen
- **Weiteres Vorgehen**
- **Abschlussrunde**

Ziel:

Informieren über Ablauf
Sicherheit für Teilnehmende schaffen

Formulierungsvorschlag:

... nach Ihrem Geschmack

Materialbedarf:

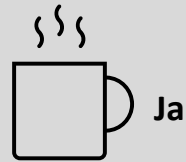
Flipchart | Flipchartblock

Hinweise:

Zum Abschluss dieses Charts das Einverständnis einholen:
„Ist das in Ordnung, wenn wir so vorgehen?“

Organisation

Beginn 09:30 Uhr
Ende Uhr



Unterlagen

- **Fotoprotokoll**
- **Arbeitsdokumente**
- **Eigene Notizen**

Ziel:

Information über Ablauf
Sicherheit für Teilnehmende schaffen

Formulierungsvorschlag:

... nach Ihrem Geschmack

Materialbedarf:

Flipchart | Flipchartblock

Hinweise:

Wenn Sie Pausen ankündigen, bitte Getränke und Verpflegung vorher abstimmen.
Verpflegung sollte nur Snack sein und die Pause ggf. nicht länger als 15–20 Minuten dauern.
Bei ganztägig geplanten Workshops ist ggf. eine Mittagspause sinnvoll.

Hilfreich

- **Wir gehen wohl-wollend und wert-schätzend miteinander um**
- **Jede*r bringt sich aktiv ein**
- **Wir suchen nach guten Lösungen und dokumentieren diese umgehend**
- **Die/Der Moderator*in wird in der Vorgehensweise unterstützt**

Ziel:

Regeln für den Workshop definieren
Sicherheit für Teilnehmende schaffen
Sicherheit für Moderator schaffen

Formulierungsvorschlag:

Folgendes ist nach meiner Erfahrung hilfreich, um einen erfolgreichen, moderierten Workshop mit besten Ergebnissen zu erleben ...

Materialbedarf:

Flipchart | Flipchartblock

Hinweise:

Zum Abschluss dieses Charts das Einverständnis einholen:
„Ist das in Ordnung, wenn wir das quasi als Regeln für heute gelten lassen?“

Ziel

**Vorbereitung der Nutzungskonzepte
für unsere B-Gebäude.
Diese sind die Basis und Voraussetzung für
unser weiteres Vorgehen.**

Ziel:

Ziel nochmals ins Gedächtnis rufen

Formulierungsvorschlag:

Das grundsätzlich übergeordnete Ziel ist, Nutzungskonzepte für unsere A- und B-Gebäude zu haben.

Folgendes Ziel verfolgen wir **heute ...**, um damit die Basis für die weitere Arbeit zu schaffen.

Materialbedarf:

Flipchart | Flipchartblock

Hinweise:

Der nächste Schritt kann im Plenum (bei wenigen B-Gebäuden) oder in Gruppen (je B-Gebäude eine Gruppe) bearbeitet werden.

Gruppenarbeit 50 Min

- Bitte bilden Sie eine Gruppe (zu jedem B-Gebäude eine).
- Gehen Sie zu der entsprechenden Pinnwand, zu schauen Sie sich die Ergebnisse an.
- Lassen Sie inspirieren und entwickeln Sie gerne Ideen zur weiteren Anreicherung der Gebäudenutzung (ohne bauliche Maßnahmen).
- Insbesondere suchen Sie nach guten Gedanken zur „offene Kirche“ und Fundraising.

Ziel:

Siehe Folgefolien

Formulierungsvorschlag:

Materialbedarf:

Flipchart | Flipchartblock

Hinweise:

B-Gebäude | Gemeindehaus XYZ

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Aktivität Zielgruppe Aufwand Nutzen ...		Aktivität Zielgruppe Aufwand Nutzen ...	Aktivität Zielgruppe Aufwand Nutzen ...		Aktivität Zielgruppe Aufwand Nutzen ...
Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
	Aktivität Zielgruppe Aufwand Nutzen ...		Aktivität Zielgruppe Aufwand Nutzen ...		Aktivität Zielgruppe Aufwand Nutzen ...
Gebäude- steckbrief					

Ziel:

Überblick über die Aktivitäten im jeweiligen B-Gebäude gewinnen.

Vorbereitung auf nächste Schritte.

Formulierungsvorschlag:

Auf dieser Pinnwand sind die Ergebnisse des letzten Workshops für das Gemeindehaus XYZ dokumentiert. Ich stelle diese ganz kurz vor.

Materialbedarf:

Pinnwand | Pinnwandbespannung
Dokumentation aus Workshop 1

Hinweise:

Wie gehen wir weiter mit dem Gebäude (und den Aktivitäten) um?



Ziel:

Ideen zum Umgang mit diesem Gebäude sammeln.

Formulierungsvorschlag:

Lassen Sie uns nun gemeinsam überlegen, wie wir weiter mit den Aktivitäten in diesem Gebäude umgehen wollen ..., insbesondere unter dem Aspekt, dass wir dieses möglicherweise nicht dauerhaft finanzieren können.

Materialbedarf:

Pinnwand | Pinnwandbespannung

Moderationskarten

Klebefunkte

Hinweise:

Die Ideen werden auf Moderationskarten geschrieben und nach inhaltlichem Zusammenhang sortiert => unter die jeweilige Nummer.

Bei vielen Ideen ist evtl. eine zweite Pinnwand erforderlich.

Priorisierungsfrage

Bitte überlegen Sie, welche dieser Ideen aus Ihrer Sicht besonders erfolgversprechend ist.

Bitte punkten Sie dort auf die Karte mit der Nummer:

Sie können ggf. auch mehrere Punkte auf die Karte kleben.

Ziel:

Auswahl von besonders erfolgversprechenden Anreicherungen

Formulierungsvorschlag:

Jeder von Ihnen erhält nun Klebepunkte. Bitte schauen Sie sich die Ideen an ... *Fortsetzung siehe Flipchart*

Materialbedarf:

Flipchart | Flipchartpapier

Hinweise:

Die Bepunktung kann in der Gruppe stattfinden (oder im Plenum, nachdem dort die Ideen vorgestellt worden).

Gruppenarbeit 50 Min

Bitte bilden Sie Gruppen (zu jedem B-Gebäude eine).

Gehen Sie zu der entsprechenden Pinnwand.

Überprüfen Sie jeden Aktivität darauf, wie mit ihr umgegangen werden soll:

- **Kurzfristig**
- **Mittelfristig**
- **Langfristig**

Ziel:

Vorbereitung der Dokumentation der neuen Ideen für das Nutzungskonzept des jeweiligen Gebäudes.

Formulierungsvorschlag:

Materialbedarf:

Flipchart | Flipchartpapier

Hinweise:

Wenn in Gruppen gearbeitet wurde, sollten die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und idealerweise mitgetragen werden.

Was	Wer	Wann	

Danke!

Ziel:

Dokumentation für nächsten Workshop sicherstellen =>
Personen namentlich beauftragen

Formulierungsvorschlag:

Wer übernimmt bis zum **Datum** die Dokumentation der
Ergebnisse für welches Gebäude?

Idee: Arbeitsgruppen je Gebäude bilden (mit einer Person, die
die Leitung übernimmt)

Materialbedarf:

Dokumentationskonzept als Muster vorhanden

Hinweise:

Abschlussblitzlicht

Ziel:

Feedback einholen
Abschluss

Formulierungsvorschlag:

Bitte geben Sie eine kurze Rückmeldung, wie dieser Workshop für Sie war. Was Ihnen gefallen hat und gerne auch, was Sie sich anders gewünscht hätten.

Dabei gelten zwei Regeln:

- 1) Kommentare werden nicht kommentiert
- 2) Bitte beginnen Sie links von mir und arbeiten Sie sich im Uhrzeigersinn zu mir vor. Ich mache dann den Abschluss. Danke!

Materialbedarf:

Hinweise:

Alternative: ein-Punkt-Abfrage beim Rausgehen

Dokumentation Nutzungskonzept

Inhaltsangabe | Gebäude Kategorie A und B

- 1) Gebäude
- 2) Ziel des Nutzungskonzeptes
- 3) Aktivitäten in / an / um das Gebäude
kurzfristig | mittelfristig | langfristig

Skizze je Aktivität (auf Basis der Workshopergebnisse)

- 4) Betrachtung der Wirtschaftlichkeit (finanziell und personell) des gesamten Gebäudes

kurzfristig | mittelfristig | langfristig

- Ableitung aus bekannten Informationen
- Ableitung aus den betrachteten Aktivitäten

- 5) Dokumentation der angedachten Weiterentwicklung

- Kirche kann mehr
- Offene Kirche
- Fundraising
- Zusammenarbeit mit Dritten
- ...

Jeweils möglichst konkret (Wer | Was | Wann)

Dokumentation Workshopergebnisse 3

Titel der Aktivität

Themenfeld

(kirchengemeindlich | liturgisch | touristisch | kulturell | Zusammenarbeit mit Dritten | sonstige)

Ziel der Aktivität

Zielgruppe

Dauer der jeweiligen Durchführung	
Anzahl (pro Jahr)	
Anzahl der Teilnehmenden (pro Jahr)	
Finanzieller Aufwand (pro Jahr)	
Personeller Aufwand (pro Jahr) (hauptamtlich/ehrenamtlich, ...)	
Ertrag	

Fortsetzung der Aktivität:

- Ja, alleine
- Ja, mit anderen zusammen
- Unklar
- Nein

Aktuelle Lokation	
Denkbare zukünftige Lokation (A-Gebäude im NBR)	